

- Diözesanpriester des Bistums Chur**
- 1961 10. Oktober: Priesterweihe in Rom; 11. Oktober: Primiz in Rom
 1962 8. Juli: Nachprimiz in Ruggell
 1964–1968 **Vikar in Winterthur (ZH)**
 Pfarrei St. Peter und Paul; August 1964 bis August 1968
 1968–1969 **Religionslehrer an der Kantonsschule in Zürich**
 August 1968 bis April 1969
 1969–1980 **Pfarrer in Winterthur (ZH)**
 Pfarrei St. Peter und Paul; 1969, im April: Amtseinssetzung
 1980–1990 **Generalvikar für den Kanton Zürich**
 1980, 10. Mai: Ernennung; 1980, 1. September: Amtsantritt
 1990– **Pfarrer in Zürich**
 Pfarrei Maria Hilf

Regionale Dienste

- 1967–1968 Prosynodalrichter des Vizeoffizialates für den Kanton Zürich
 1967, 9. Januar: Ernennung
 1968–1990 **Vizeoffizial für den Kanton Zürich**
 ab August 1968
 1990, 22. Mai: durch den Amtsantritt von Bischof Wolfgang → Haas Erlöschen
 und Nichtbestätigung in den Ämtern des Generalvikars und des Vizeoffizials
 1975–1980 **Dekan des Dekanates Winterthur**
 1982 Wahl zum Mitglied des Hochschulrates der Universität Fribourg
 1983 **Nichtresidierender Domherr von Chur**
 1983, 25. September: Ernennung
 1991–2003 **Dekan des Dekanates Zürich-Stadt**
 1991, 17. Dezember: Wahl

Eltern: Gebhard Matt (1897–1962, ∞ 1930), Bauer, und Johanna Marxer (1901–1987).¹
 Gebhard Matt ist ein Bruder des Alois → Matt sowie ein Neffe des Ferdinand → Matt,
 der Sr. M. Carmen → Marxer und Sr. M. Julitta → Marxer.

Dissertation: Jesus Christus Fons Vitae. Ein Verständnis der Vermittlung des Lebens in der Theologie
 des heiligen Ambrosius. Rom 1964.

Lebenslauf: Schematismus des Bistums Chur. Chur, 1978, S. 130. – Personalverzeichnis des Bis-
 tums Chur.

¹ Gemeinde Ruggell: Stammtafeln. S. 127.